



DSGS e.V.
Deutsche Schutz-Gemeinschaft
Schall für Mensch und Tier

Körperverletzung durch Windradschall?

Deutsche Schutz-Gemeinschaft Schall für Mensch und Tier e.V. wertet "Vierte Auswertung zur Schallbetroffenheit durch Windräder" als Alarmsignal

Kreuzau, 24.06.2023.

Deutschlandweit sollen noch mehr Windräder gebaut werden, obwohl die bisherigen bereits die Gesundheit vieler Bürger ruinieren.

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, heißt es in Artikel 2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Deshalb sagen wir von der DSGS e.V. Nein zu einem weiteren Windradausbau in Deutschland wegen der weiter steigenden Infraschallbelastung“, sagt DSGS-Vorsitzender Peter Paul Jaeger.

Jaeger verweist auf die inzwischen vierte Auswertung der „DSGS - Erfassungsbögen zur Schallbetroffenheit“ durch Windräder in Deutschland.

76 Prozent der vom gepulsten Infraschall betroffenen Personen wohnen im dörflichen Bereich (Dorf, Siedlung, Land). Fast zwei Drittel (57 Prozent) davon, **wohnen in Abständen von zwei bis zehn Kilometern und weiter zu den Windrädern.**

Bei 97 Prozent der Betroffenen konnten Mediziner keine Hilfe zur Ursache ihrer Symptome und Beschwerden geben. Einige mussten eine Ärzteodyssee über Jahre, durchmachen, bis man auf die Ursache Infraschall durch Windräder stieß.

Die Schallopfer nehmen die Infraschall-Einwirkung als erstes mit anhaltenden Kopfgeräuschen wie Pulsieren, Rauschen oder ein Brummen wahr. Neben diesen drei Arten wurden zusätzlich bis zu 21 Symptome genannt, die gleichzeitig oder im Wechsel auftreten. Darunter langanhaltende Kopfschmerzen, Ohrendruck, Drehschwindel, Sehstörungen, Konzentrationsstörungen, Herzrhythmusstörungen bis hin zu Schlafstörungen. Erschreckend ist die Anzahl die mit bis zu 10 Symptomen (53 Prozent) und die mit mehr als 10 Symptomen (47 Prozent) zu leiden haben.

„Bei dieser Vielzahl und gleichzeitige Anzahl an Symptomen müssten bei dem verantwortlichen Umweltbundesamt und Ministerien alle Alarmglocken schlagen, insbesondere wenn, wie hierbei immer wieder zu erfahren war, dass die Medikamente die verschrieben wurden, absolut keine Wirkungen zeigten“, sagt Jaeger.

Beachtenswert, die Symptome bzw. Schmerzen dauern länger als 8 Stunden tagsüber bei mehr als 74 Prozent der Schallopfer an, nachts bei 61 Prozent.

Fast 80 Prozent gaben an, wenn sie in Regionen auf Reise oder in Urlaub sind - wo keine Windräder stehen, Ausflüge in Nachbarregionen machen - wo große Gebiete noch Windradfrei sind oder die Windräder überregional stillstehen, die Symptome verschwinden.

Die Mehrheit der Windrad Infraschall-Opfer bezeichneten die Schalleinwirkung auf ihren Körper, Psyche und Organe als Körperverletzung unter folterähnlichen Zuständen.

Teilweise gibt es Diagnosen zur Veränderung der Neurotransmitter, Herzmuskelverdickung und Burnouts. Die Teilnehmer beschrieben, dass die Behörden bei ihren Messungen keine Auffälligkeiten von Überschreitungen der Grenzwerte und keine Infraschall-Belastung feststellten, private Gutachter sehr wohl, wie z. B. die Firma GUSZ, siehe unter: <https://umweltmessung.com/infraschall-und-ultrallmessungen/>

Die von der DSGS e.V. erhobenen Daten belegen eindeutig eine gesundheitliche Schädigung für Mensch und Tier durch technisch gepulsten Infraschall. Eine randomisiert kontrollierte Studie zum Thema gesundheitliche Schäden, durch von Windrädern generiertem Infraschall, ist durchzuführen.

Die DSGS e.V. fordert:

„Solange die verantwortlichen Behörden und Ministerien die Aussage der DSGS e.V. „Technisch erzeugter Infraschall macht krank“ nicht widerlegen, wie auch keinen Nachweis erbringen, dass von Windrädern generierter Infraschall im Bereich 0,1- 6 Hz die Gesundheit von Mensch und Tier nicht gefährdet, darf kein weiteres Windrad in Deutschland gebaut und auch kein Windrad repowert werden.

Die Auswertung der "DSGS-Erfassungsbögen zur Schallbetroffenheit" finden Sie unter: <https://www.dsgs-info.de/schall/schall-betroffene-berichten/>

Für Fragen oder anfordern von Bildern wenden Sie sich bitte an:

Peter P. Jaeger
Vorsitzender
Deutsche Schutz-Gemeinschaft-Schall
für Mensch und Tier e.V.
52372 Kreuzau

www.dsgs-info.de
DSGS-peter-paul.jaeger@email.de
Tel. 02422-9598 823